
Allgemeine Lieferbedingungen der Vereinigung Lieferfirmen für Oberflächentechnik (VLO)**1. Geltungsbereich der Allgemeinen Lieferbedingen (ALB)**

Die vorliegenden ALB regeln die vertragliche Beziehung zwischen der Lieferantin und ihren Kunden. Der Kunde (nachfolgend Besteller) akzeptiert mit Aufgabe einer Bestellung diese Geschäftsbedingungen gänzlich und uneingeschränkt als Grundlage des Rechtsverhältnisses zwischen der Lieferantin und dem Besteller. Allgemeine Einkaufsbedingungen des Bestellers gelten für Lieferungen der Lieferantin nicht, auch wenn der Besteller mitteilt, nur zu diesen Bedingungen bestellen zu wollen.

2. Angebote und Vertragsschluss

Sämtliche Angebote und allfällige Auftragsbestätigungen der Lieferantin müssen unverzüglich nach Eingang durch den Besteller geprüft werden. Abweichungen von seiner Bestellung hat der Besteller der Lieferantin unverzüglich schriftlich zu melden, ansonsten sie als angenommen gelten. Die Bestellung muss mittels Brief, Fax oder E-Mail erfolgen.

3. Pläne und technische Unterlagen etc.

Abbildungen, Zeichnungen, Pläne, Muster, Raumskizzen, Spezifikationen und Ähnliches, die dem Besteller im Vorfeld eines allfälligen Vertragsabschlusses als Beispiele überlassen werden, sind unverbindlich. Die Lieferantin behält sich das Recht vor, vor der endgültigen Ausführung und Erbringung der Lieferungen und Leistungen andere technische Wege zu beschreiten, die zum gleichen Resultat führen.

Die Lieferantin behält sich an sämtlichen Abbildungen, Zeichnungen, Plänen, Mustern, Raumskizzen, Spezifikationen, Angeboten und Drucksachen jeder Art, die sie dem Besteller oder einem vom Besteller genannten Dritten aushändigt, das Urheberrecht vor. Sie werden dem Besteller oder der von ihm bestimmten Drittpartei persönlich anvertraut und verbleiben jederzeit Eigentum der Lieferantin. Ohne ihre schriftliche Genehmigung dürfen sie weder kopiert noch anderweitig vervielfältigt werden, auch niemals Drittpersonen mitgeteilt oder zugänglich gemacht oder zur Selbstanfertigung der betreffenden Objekte gebraucht werden. Die Lieferantin ist nur verpflichtet, diejenigen Konstruktionszeichnungen abzugeben, die für den Betrieb, d.h. den vertraglich vorgesehenen Gebrauch oder Einsatz der Produkte und Apparaturen, notwendig sind oder sich auf Teile beziehen, die dem normalen Verschleiss während des Betriebes unterworfen sind. Andere Zeichnungen oder Dokumente als das Layout, das Verfahrens- und Elektroschema müssen dem Besteller von der Lieferantin nur dann überlassen werden, wenn dies schriftlich vereinbart worden ist.

Auf Verlangen der Lieferantin hat der Besteller oben genannte Dokumente sofort zurückzugeben.

4. Preise

Sämtliche Preise der Lieferantin verstehen sich netto EX WORKS (EXW) / ab Werk der Lieferantin (Incoterms 2010), zuzüglich der jeweils gesetzlich geschuldeten Mehrwertsteuern.

Sofern nicht schriftlich etwas anderes vereinbart wird, verstehen sich die Preise zudem in Schweizer Franken

(CHF) und sind in Schweizer Franken an die Lieferantin zu zahlen.

An die für einen Auftrag vereinbarten Preise ist die Lieferantin vier Monate ab Vertragsabschluss gebunden. Sind längere Fristen zur Erbringung der Lieferung oder Leistung vereinbart, ist die Lieferantin berechtigt, bei Erhöhung der Material- oder Lohnkosten auf der Grundlage der ursprünglichen Preiskalkulation einen Aufschlag für die eingetretene Kostensteigerung vorzunehmen.

Für jede Lieferung von ADR-pflichtiger Ware (Gefahrgut) wird ein ADR-Zuschlag verrechnet. Bei Stückgutlieferungen wird die LSWA separat verrechnet.

Der Mindestbestellwert beträgt CHF 300.00 (exklusive Mehrwertsteuern). Für Bestellungen, die den Mindestbestellwert nicht erreichen, wird ein der Differenz zwischen aktuellem Bestellwert und CHF 300.00 entsprechender Zuschlag erhoben.

5. Lieferung und Gefahrtragung

Grundsätzlich erfolgen sämtliche Lieferungen der Lieferantin EX WORKS (EXW) gemäss Incoterms 2010.

Entsprechend geht mit der Bereitstellung der Produkte für den Besteller im Werk der Lieferantin die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der Verschlechterung des Produkts auf den Besteller über. Die Lieferantin informiert den Besteller, wenn die Ware zur Abholung bereit steht.

Sofern schriftlich frachtfreie Lieferung vereinbart wird, geht die Gefahr wie folgt auf den Besteller über:

- a) ohne Aufstellung/Montage, wenn die Ware zum Versand gebracht oder abgeholt worden ist. Auf Wunsch und Kosten des Bestellers wird die Lieferung von der Lieferantin gegen die üblichen Transportrisiken versichert;
- b) mit Aufstellung/Montage am Tage der Beendigung der Montage.

Sämtliche Lieferfristen gelten als freibleibend, sofern nichts anderes schriftlich vereinbart worden ist. Ein allfälliger vom Besteller gewünschter Zusatzaufwand (insbesondere für kurzfristige Bereitstellung der Produkte, Beschleunigung der von der Lieferantin zu erbringenden Leistungen) und weitere Zuschläge für Sonderfahrten werden dem Besteller nach Aufwand belastet.

6. Höhere Gewalt

Verspätungen, Verzögerungen und/oder die Unmöglichkeit von Lieferungen und Leistungen der Lieferantin aufgrund höherer Gewalt gelten für die Dauer der Störung sowie einer angemessenen Übergangszeit nach Beendigung der Störung nicht als Vertragsverletzung durch die Lieferantin. Als höhere Gewalt gelten sämtliche unvorhergesehenen Ereignisse tatsächlicher oder rechtlicher Natur, welche die Vertragsabwicklung behindern oder verunmöglichen und welche nicht durch die Lieferantin verursacht sind. Als höhere Gewalt gelten insbesondere: unvorhergesehene Betriebs-, Verkehrs-, Versand-, oder Lieferstörungen, Naturereignisse, Feuerschäden, Epidemien, Energie-, Rohstoff- und

Hilfsstoffmangel, Mangel an Arbeitskräften, Streiks, Aussperrungen, behördliche Anordnungen und Verfügungen. Die Lieferantin informiert soweit möglich unverzüglich den Besteller über den Eintritt von Fällen höherer Gewalt und über die voraussichtliche Dauer der Leistungsstörung.

Wird nur eine Teillieferung durch höhere Gewalt verzögert oder verhindert, ist die Lieferantin zur Lieferung und der Besteller zur Annahme der nicht von der Behinderung betroffenen Teillieferung verpflichtet.

Verzögert die höhere Gewalt die Abwicklung des Vertrages für mehr als vier Monate oder wird aufgrund der höheren Gewalt die Vertragserfüllung für eine der Parteien unzumutbar, kann jede Partei vom Vertrag zurücktreten. Im Fall des Rücktritts haben sich die Vertragsparteien unverzüglich alles zurückzugeben, was sie von der anderen Vertragspartei erhalten haben.

7. Montage

Ist ein Objekt an Ort und Stelle montiert zu liefern, so hat der Besteller auf seine Kosten rechtzeitig alle für die Montage erforderlichen Vorarbeiten zu besorgen und der Lieferantin Zugang zu gewähren.

Zu Lasten des Bestellers gehen sämtliche nicht im Angebot oder der Auftragsbestätigung aufgeführten Arbeiten und Materialien, insbesondere während der Montage sämtliche Erd-, Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Maler- und Schmiedearbeiten, einschliesslich der erforderlichen Anschlüsse, die Erstellung der Gerüste, die zur Montage nötigen Hilfsarbeiter, die Stellung des erforderlichen Rüstzeuges, des Schmier-, Brenn- und Putzmaterials sowie die Sorge für Wasser, Heizung, Beleuchtung und ein absperrbarer Raum für die Werkzeuge der Monteure.

Für die Montage durch die Monteure der Lieferantin gelten deren spezielle Montagebedingungen und Verrechnungssätze. Ohne Verschulden der Lieferantin aus beliebigen Ursachen entstandene Wartezeit der Monteure sowie deren Beschäftigung mit anderen als durch die Lieferanten übernommenen Arbeiten (z.B. Erstellung von Gerüsten) werden dem Besteller wie gewöhnliche Montagearbeiten verrechnet.

8. Krankheiten und Unfälle

Die gesetzlichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit Krankheiten und Unfällen jeder Art bei allen von der Lieferantin auszuführenden Arbeiten, einschliesslich Proben und Probetrieb, treffen mit Bezug auf ihr eigenes Personal die Lieferantin, mit Bezug auf das Personal des Bestellers und Drittpersonen den Besteller. Als Personal der Lieferantin gilt nur dasjenige, das von ihr oder von einem ihrer Bevollmächtigten angestellt oder beauftragt ist.

9. Prüfung und Abnahme durch den Besteller / Mängelrüge

Die Lieferung wird von der Lieferantin soweit üblich vor Versand geprüft. Weitergehende vom Besteller verlangte Prüfungen müssen separat bestellt und vom Besteller bezahlt werden.

Der Besteller hat Lieferungen und Leistungen sofort zu prüfen und allfällige Mängel umgehend schriftlich mitzuteilen, ansonsten Lieferungen und Leistungen - unter Vorbehalt allfälliger versteckter Mängel - als genehmigt gelten.

Der Besteller darf die Entgegennahme von Lieferungen wegen unerheblicher Mängel nicht verweigern. Als unerheblich gelten insbesondere Mängel, die den Gebrauch des Produktes nicht wesentlich beeinflussen.

Ist der Lieferantin vertraglich der Nachweis bestimmter technischer Eigenschaften wie Leistungsfähigkeit, Nutzeffekt und dergleichen überbunden, so sind die für den Nachweis nötigen Versuche soweit möglich in den Werkstätten der Lieferantin - unmittelbar nach der Fertigstellung im Beisein des Bestellers oder eines Vertreters desselben - vorzunehmen. Soweit die Proben aus technischen Gründen nicht in den Werkstätten der Lieferantin vorgenommen werden können, hat der Besteller die Lieferantin aufzufordern und ihr Gelegenheit zu geben, die Versuche innert 14 Tagen nach Beendigung der Montage am Bestimmungsort durchzuführen, ansonsten der Nachweis als erbracht gilt. Die Lieferantin muss die Möglichkeit haben, Vorversuche anzustellen, das Objekt zu untersuchen und wenn nötig in ordnungsgemässen Zustand zu bringen. Über das Ergebnis der Versuche ist in allen Fällen ein beidseitig unterzeichnetes Protokoll aufzunehmen.

Jede Partei trägt die Kosten ihrer Vertretung. Die Kosten der Versuche gehen, soweit nichts anderes vereinbart worden ist, vollumfänglich zu Lasten des Bestellers.

Für neu angesetzte oder regenerierte Elektrolyte gilt der Beweis für die einwandfreie, vertragsgemässe Leistung, insbesondere die Qualität der gelieferten Chemikalien, als erbracht, wenn die Elektrolyte von einem Fachmann der Lieferantin vor- und eingeführt sind. Nach diesem Zeitpunkt können Beanstandungen nicht mehr erhoben werden.

Erfolgt Ansatz oder Zugabe von Präparaten oder Chemikalien ohne Hinzuziehen des Fachpersonals der Lieferantin oder unter Nichtbeachtung der entsprechenden Arbeitsvorschriften, können Beanstandungen nur erhoben werden, wenn der Besteller den Nachweis für eine mangelhafte Lieferung erbringt und der Lieferantin auf Wunsch eine Nachprüfung an Ort und Stelle ermöglicht wird.

10. Beschaffenheit der Produkte / Gewährleistung

I. Grundsatz

Die Lieferantin gewährleistet mangels anderer Absprache, dass die Lieferung im Zeitpunkt des Gefahrenüberganges den jeweiligen technischen Spezifikationen/Produktbeschreibungen der Lieferantin für solche Waren entspricht. Wenn eine Beschreibung fehlt, gelten die allgemein anerkannten Verkehrsanschauungen in Bezug auf das betreffende Produkt. Eine sonstige oder weitergehende Sachgewährleistung der Lieferantin besteht nicht. Insbesondere übernimmt sie keinerlei Gewähr für die Tauglichkeit ihrer Produkte für einen bestimmten Verwendungszweck oder für einen bestimmten Verarbeitungserfolg. Technische Beratungen, Korrekturmassnahmen infolge Analysen und sonstige Empfehlungen erfolgen durch die Lieferantin nach bestem Wissen, jedoch unverbindlich.

Massgebend für die Vertragsabwicklung und die Rechnungsstellung ist das Abgangsgewicht bei der Lieferantin. Die vereinbarte Gewichtsmenge kann innerhalb einer Toleranzgrenze von 5% unterschritten oder überschritten werden. Derartige Abweichungen gelten nicht als Vertragsverletzungen.

a) Mängelrechte

aa) Grundsätzlich

Bei rechtzeitig gerügten Mängeln werden nach Wahl der Lieferantin entweder die Mängel behoben, oder das betroffene Produkt wird ersetzt, oder die Lieferantin ersetzt dem Besteller den Minderwert des Produktes, sofern das mangelhafte Produkt zum vom Besteller vorhergesehenen Gebrauch tauglich ist. Dafür gewährt der Besteller der Lieferantin die erforderliche Zeit und Gelegenheit. Ausgewechselte Teile werden Eigentum der Lieferantin.

bb) Bei Chemikalien

Weist der Besteller einen Qualitätsmangel der gelieferten Chemikalien nach, so ist die Lieferantin nach ihrer Wahl unter Ausschluss sonstiger Ansprüche des Bestellers lediglich verpflichtet, unentgeltlichen Ersatz für die von ihr gelieferte mangelhafte Chemikalienmenge zu stellen bzw. einen verdorbenen Elektrolyten auf ihre Kosten und nach ihrem Ermessen zu regenerieren. Ausgetauschte Elektrolyte und Chemikalien gehen in ihr Eigentum über.

b) Gewährleistungsfrist

Die Gewährleistungsfrist beträgt 12 Monate, bei Anlagen und technischem Zubehör, die mehrschichtig eingesetzt werden 6 Monate. Sie beginnt mit Abgang der Lieferung ab Werk oder, sofern die Lieferantin auch die Montage übernommen hat, mit deren Beendigung. Werden Abholung, Versand oder Montage aus Gründen verzögert, die die Lieferantin nicht zu vertreten hat, so endet die Gewährleistungszeit spätestens 18 Monate nach Meldung der Abhol- bzw. Versandbereitschaft.

Diese Fristen gelten auch für ersetzte Teile oder Reparaturarbeiten.

11. Haftung

Die Lieferantin haftet für Schäden, die sie absichtlich oder grobfahrlässig herbeigeführt hat sowie für schuldhaft Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Jede weitere Haftung gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere wegen Verletzung von Pflichten aus dem Schuldverhältnis und aus unerlaubter Handlung, ist ausgeschlossen. Die Lieferantin haftet also insbesondere nicht für unmittelbare und/oder mittelbare Schäden, bspw. für Schäden aus Produktionsausfall, Nutzungsverlust, Verlust von Aufträgen, entgangenem Gewinn und Folgen von Mängeln bei Dritten, die nicht absichtlich oder grobfahrlässig herbeigeführt wurden. Im Übrigen ist auch die Haftung für Hilfspersonen, welche die Lieferantin zur Erfüllung ihrer Verpflichtung beigezogen hat, ausgeschlossen.

Die Haftungsbeschränkung gemäss dem vorangehenden Absatz gilt nicht, sofern und soweit die Lieferantin eine Garantie für die Beschaffenheit der Ware übernommen hat und für Ansprüche des Bestellers nach dem Produkthaftungsgesetz.

12. Annahmeverzug

Kommt der Besteller in Annahmeverzug, ist die Lieferantin berechtigt, Ersatz der ihr entstehenden Aufwendungen zu verlangen. Insbesondere wird auf Produkte, die vom Besteller nicht termingerecht abgeholt werden, ab dem dritten Tag nach dem unbenutzt verstrichenen Abholtermin ein Zuschlag für Mehraufwendungen (Lagerkosten, Handling-Kosten etc.) verrechnet. Im Übrigen kann die Lieferantin auch nach Art. 91 ff. OR vorgehen.

Wenn die Gefahr der zufälligen Verschlechterung und des zufälligen Untergangs nach den vorangehenden Bestimmungen nicht bereits vorher auf den Besteller übergegangen ist, ist dies spätestens mit Eintritt des Annahmeverzuges der Fall.

13. Zahlungen des Bestellers

Sämtliche Rechnungen der Lieferantin sind rein netto innert 30 Tagen ab Rechnungsdatum zur Zahlung fällig.

Bei Lieferwert über CHF 10'000 gilt Folgendes:

30% sofort bei Eingang der Bestellung bei der Lieferantin
60% sofort bei Bereitstellung/Versand oder Beginn der Montage

10% 30 Tage nach erfolgter Lieferung/Leistung

Die Zahlungsfristen sind auch einzuhalten, wenn die Abholung bzw. Entgegennahme oder die Abnahme der

Ware durch den Besteller aus Gründen verzögert werden, welche die Lieferantin nicht zu vertreten hat.

Ist der Besteller mit früheren Zahlungen im Rückstand oder muss die Lieferantin aufgrund sonstiger Umstände ernstlich befürchten, dass die Zahlungen des Bestellers nicht vollständig oder rechtzeitig beglichen werden, ist die Lieferantin befugt, die Lieferung von bestellten Produkten von Vorauszahlungen oder von der Einräumung von Sicherheiten abhängig zu machen.

Bei verspäteten Zahlungen des Bestellers wird eine Mahngebühr erhoben und es ist ein Verzugszins von 6% p.a. geschuldet.

14. Eigentumsvorbehalt

Die Lieferungen bleiben Eigentum der Lieferantin bis zur vollständigen Erfüllung sämtlicher ihr gegen den Besteller aus der Geschäftsverbindung zustehenden Ansprüche. Die Lieferantin ist mit Abschluss des Vertrages berechtigt, den Eigentumsvorbehalt auf Kosten des Bestellers und in Übereinstimmung mit den anwendbaren Vorschriften in der erforderlichen Form in öffentlichen Registern, Büchern oder ähnlichen Unterlagen einzutragen oder bekannt zu geben. Der Besteller kommt für die dabei entstehenden Kosten auf und unterstützt die Lieferantin dabei jederzeit, so dass ein allfälliger Eintrag oder eine allfällige Bekanntgabe erfolgen kann.

Bei wesentlichen Pflichtverletzungen des Bestellers, insbesondere bei Zahlungsverzug, ist die Lieferantin zur Rücknahme der Lieferungen berechtigt. Der Besteller ist zur Herausgabe verpflichtet. Die Rücknahme der Lieferungen, die Geltendmachung des Eigentumsvorbehalts oder die Inbesitznahme der Lieferungen bedeutet keinen Rücktritt vom Vertrag, sofern die Lieferantin dies nicht ausdrücklich bestimmt.

15. Abtretung

Die Abtretung von Forderungen/Rechten des Bestellers gegenüber der Lieferantin an Dritte bedarf der schriftlichen Einwilligung der Lieferantin.

16. Mehrweggebinde und Sekundärverpackungen

Mehrweggebinde bleiben im Eigentum der Lieferantin. Diese sind in ordnungsgemäsem Zustand und restentleert an das Lieferwerk zurückzugeben. Bei Mehrweggebinden fallen, abhängig vom Gebindetyp, entweder Gebühren in Form eines Pfandbetrags oder einer Leihgutmiete an. Pfandgebinde werden mit den ausgelieferten Chemikalien berechnet. Bei Rückgabe des Pfandgebundes in ordnungsgemäsem Zustand und restentleert wird die volle Pfandgebühr zurückerstattet. Leihgebinde hingegen wird dem Besteller während 30 Kalendertagen gratis zur Verfügung gestellt. Der Einsatz von Leihgebinden zu eigenen Zwecken und ohne Genehmigung der Lieferantin ist strikt untersagt. Einweggebinde werden durch die Lieferantin nicht zurückgenommen.

Sekundärverpackungen wie Paletten, Gitterboxen und Rahmen werden grundsätzlich kostenlos getauscht. Euro-Tauschgüter innerhalb der Schweiz können jedoch nur gratis zurückgenommen werden, wenn deren Beschaffenheit den EPAL-Qualitätsvorgaben entspricht und sie unbeschädigt sind. Die Zu- und Abgangsmengen werden auf einem Palettenkonto dokumentiert und in periodischen Abständen ausgewertet. Nicht getauschte Sekundärverpackungen werden dem Besteller in Rechnung gestellt.

17. Verrechnung

Gegenüber Forderungen der Lieferantin ist eine Verrechnung nur möglich, wenn die Forderung des Bestellers von der Lieferantin in Bestand und Höhe schriftlich anerkannt oder durch ein Gericht rechtskräftig festgestellt ist.

18. Teilnichtigkeit

Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen oder zusätzlicher Vereinbarungen unwirksam sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit aller sonstigen Bestimmungen nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung wird durch eine andere im wirtschaftlichen Gehalt ihr möglichst gleichkommende, rechtlich wirksame ersetzt.

19. Erfüllungsort / Rechtswahl / Gerichtsstand

Erfüllungsort für sämtliche Verpflichtungen ist, soweit nicht in den vorangehenden Ziffern etwas anderes festgehalten ist oder durch die Parteien etwas anderes schriftlich vereinbart wird, der Sitz der Lieferantin.

Für alle aus diesem Vertragsverhältnis sich mittelbar oder unmittelbar ergebenden Streitigkeiten ist Gerichtsstand der Sitz der Lieferantin. Die Lieferantin ist jedoch berechtigt, den Besteller auch an seinem Sitz zu verklagen.

Für das Vertragsverhältnis gilt das materielle schweizerische Recht. Die Anwendung des Haager Einheitlichen Kaufrechts und des Wiener Kaufrechts (CISG, Convention on Contracts for the International Sale of Goods) ist ausgeschlossen.

20. Schriftlichkeitsvorbehalt

Sämtliche Änderungen dieser Bedingungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der schriftlichen Form.

Version 1/2014



ProWaTech AG

Botzen 12
CH-8416 Flaach ZH
www.prowatech.ch

Telefon +41 (0)52 224 06 50
Fax +41 (0)52 224 06 51

General Terms and Conditions for Delivery of the Association of Surface Technology Suppliers (VLO)**1. Scope of these General Terms and Conditions of Delivery**

These General Terms and Conditions of Delivery (General Conditions) govern the relationship at law between the Supplier and its Customers. By placing an order the Customer implicitly agrees that these General Conditions, in full and without restriction, shall form the basis of the relationship at law between the Supplier and the Customer. If the Customer has its own general terms and conditions of purchase, these shall not apply to the Supplier, even if the Customer notifies the Supplier that it will solely place an order under its own general terms and conditions of purchase.

2. Offers and formation of contract

All offers and, where applicable, order confirmations made by the Supplier must be verified by the Customer immediately on receipt. The Customer must notify the Supplier of any discrepancies in its order forthwith, failing which the Supplier will assume that the offer has been accepted 'as is'. Orders must be placed by letter, fax or e-mail.

3. Plans and technical documentation etc.

Pictures, drawings, plans, samples, layout sketches, specifications etc. given to the Customer prior to the possible formation of a contract as examples are non-binding. The Supplier reserves the right to explore other technical avenues that lead to the same result before the ultimate delivery or provision of goods and services.

The Supplier retains copyright to all pictures, drawings, plans, samples, layout sketches, specifications, offers and printed matter of all kinds which it provides to the Customer or third parties nominated by the Customer. These items are entrusted personally to the Customer or to the third party nominated by the Customer, and remain property of the Supplier at all times. Said items may not be copied or otherwise reproduced without the written permission of the Supplier, nor may the content of the same be disclosed or otherwise made accessible to third parties or be used to manufacture the objects in question. The Supplier is not obliged to submit any construction drawings other than those required for operation, i.e. the use envisaged in the contract or the deployment of the products and equipment, or those that relate to components subject to normal wear and tear during operation. Other drawings and documentation such as the layout, the wiring diagram and process flow diagram may solely be given to the Customer by the Supplier where agreed in writing.

At the Supplier's request, the Customer must return the documentation referred to above immediately.

4. Prices

All prices listed by the Supplier are EX WORKS (EXW) prices under the Incoterms 2010, delivered from the Supplier's works, including VAT, where applicable.

Where not otherwise agreed in writing, the prices listed are in Swiss francs (CHF) and must be paid to the Supplier in Swiss francs.

The Supplier shall be bound by the prices agreed for a particular order for four (4) months from formation of a contract. If a longer timeframe has been agreed for the fulfilment of delivery of goods or provision of services, the Supplier is entitled to consider charging a supplement to accommodate a rise in material or labour costs compared with the calculations on which the original price was based.

Deliveries of dangerous goods will be subject to an ADR surcharge under the terms of the European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road.

The HVF will be charged separately in the event of groupage freight delivery.

The minimum order value is CHF 300 (excl. VAT). A surcharge will be levied for orders which are less than the minimum order value, amounting to the difference between the actual order value and CHF 300.

5. Delivery and transfer of risk

All deliveries made by the Supplier shall in principle be delivered EX WORKS (EXW) under the Incoterms 2010.

Accordingly, the risk of any damage or deterioration shall pass to the Customer when the products are made available for shipment at the Supplier's works. The Supplier shall notify the Customer when the goods are ready for collection.

If the cost of carriage is to be included in delivery as agreed and confirmed in writing, the risk shall pass to the Customer:

- a) prior to assembly/installation, when the goods are dispatched or collected. Delivery may be insured against normal shipping hazards if the Customer so requests, at the Customer's expense;
- b) assembled/installed from the day of completion of installation/assembly.

All delivery terms are non-binding, except where otherwise agreed and confirmed in writing. Any additional service (in particular speedy availability of the products, expedited provision of any services on the part of the Supplier) required by the Customer, or any other surcharges for extra journeys will be charged to the Customer as they arise.

6. Force majeure

Delays and/or the impossibility of delivery of goods or provision of services on the part of the Supplier due to force majeure shall apply for the duration of the disruption or for an appropriate transitional period following the disruption and shall not be viewed as breach of contract on the part of the Supplier. The term 'force majeure' includes all unforeseen events of an actual or statutory nature that hinder completion of the contract or render such impossible other than any such event caused by the Supplier. Force majeure applies in particular to unforeseen operational, traffic-related, shipping or delivery disruptions, natural phenomena, fire damage, epidemic, power cuts, shortages of raw materials or consumables, manpower

shortages, strikes, lock-outs, administrative orders or other provisions. The Supplier shall notify the Customer of the start of instances of force majeure immediately, where possible, and furthermore give details of the expected duration of the disruption to performance of the contract.

If a partial delivery alone is affected or delayed by force majeure, the Supplier is still obliged to deliver the goods or supply the services not affected by force majeure, and the Customer is obliged to accept the same.

If the situation of force majeure delays completion of the contract for more than four (4) months or, if the situation of force majeure makes completion of the contract unacceptable for one of the parties, either party may opt to withdraw from the contract. If one of the parties withdraws from the contract, the parties must immediately return everything they have received from the other party in the context of the contract.

7. Assembly/installation

If delivery of an item includes assembly/installation, the Customer must make all preparations required in good time and allow the Supplier access to the premises in question.

All work carried out and materials used that are not included in the offer or the order confirmation shall be performed at the expense of the Customer, in particular all earthworks, masonry, carpentry, joinery, glazing, painting and forging required during assembly/installation, including the joints and connections and erection of scaffolding required and providing the labourers and tools/equipment, lubricants, fuel and cleaning materials, plus water, heating, lighting and a lockable room for the fitters' tools.

Assembly/installation by the Supplier's fitters is subject to the Supplier's special rates, and terms and conditions for assembly/installation. Down time for the fitters of any kind not attributable to the Supplier, including their involvement in work other than work undertaken by the Supplier (e.g. erection of scaffolding) will be charged to the Customer as normal assembly/installation work.

8. Illness and accidents

The statutory obligations associated with illness and accidents of any kind in all work carried out by the Supplier, including testing and trial operation must be observed by the Supplier, where this involves its own personnel, or by the Customer, where this involves its own personnel or third parties. The term 'supplier personnel' applies solely to those working for the Supplier or one of its sub-contractors.

9. Examination and acceptance on the part of the Customer/ Complaints procedure

The goods will be examined, where customary, prior to dispatch. Any other tests requested by the Customer must be ordered separately and the expense met by the Customer.

The Customer must examine goods and monitor performance immediately and report any defects or deficiencies in writing by return, otherwise goods delivered and services provided will be assumed to have been accepted, subject to any hidden defects.

The Customer may not refuse receipt of goods or services due to minor or insignificant defects. The term 'minor or insignificant defects' applies in particular to defects that do not considerably influence the use of the product.

If the Supplier is contractually bound to submit specific technical information, such as data relating to performance, efficiency and the like, the tests required must be performed in the Supplier's works, where

possible, immediately on completion of the product, in the presence of the Customer or the Customer's representative. Where technical issues prevent tests being conducted in the Supplier's works, the Customer must ask the Supplier and give it the opportunity to conduct the tests within 14 days of completion of assembly/installation at the place of installation, otherwise the evidence will be considered to have been provided. The Supplier must have the opportunity to investigate the results of preliminary testing, to investigate the product and return it to its proper condition, where necessary. A report on the results of testing must, in all cases, be drawn up and signed by both parties.

Each party is responsible for the costs of representation. The costs associated with testing must be met by the Customer in full, except where otherwise agreed.

Freshly created or regenerated electrolytes will be proved to be sound, in compliance with the contract, particularly in terms of the quality of the chemicals supplied, when the electrolytes have been demonstrated and implemented by a specialist acting for the Supplier. No more claims may be brought after this point.

If compounds or chemicals are used or added without consulting the Supplier's specialist personnel or if the relevant regulations are not observed, any claims brought will not be honoured unless the Customer can provide evidence of defective delivery and the Supplier is able to conduct tests on site, where appropriate.

10. Quality of products / warranty

I. Basic precepts

In default of any other agreement, the Supplier warrants that the delivery complies with the appropriate technical specifications/product descriptions made by the Supplier for such goods at the time of the transfer of risk. If there is no such description, the accepted opinions in relation to the product in question shall apply. The Supplier has no special or extended warranty terms. In particular, it accepts no warranty for the suitability of its products for a particular use or for a particular mode of processing. The Supplier shall give technical advice and take corrective action in response to analyses and other recommendations to the best of its knowledge, although said advice and corrective action shall be non-binding.

The decisive factor for completion of the contract and invoicing is the weight on dispatch from the Supplier's works. The weight may vary by up to 5% above or below the agreed weight. Variations within this bandwidth do not constitute breach of contract.

a) Statutory rights (defects)

aa) Basic precepts

Defects reported to the Supplier in good time will either be remedied or the product in question will be replaced at the discretion of the Supplier, or the Supplier shall issue a credit note for the reduced value of the product, where the defective product is suitable for the use envisaged by the Customer. The Customer shall give the Supplier the time and opportunity required to that end. Any exchanged parts shall revert to property of the Supplier.

bb) In relation to chemicals

If the Customer has evidence of an inadequacy in the quality of chemicals supplied to it, the Supplier may replace the inadequate chemicals supplied by it at no extra cost or regenerate a spoiled electrolyte at its own expense and discretion, to the exclusion of all other claims brought by the Customer. Exchanged electrolytes and chemicals shall revert to property of the Supplier.

b) Warranty period

The warranty period is twelve (12) months, and for plant and technical equipment in continuous operation six (6)

months. This period shall begin on delivery ex works or, where the Supplier is also responsible for assembly/installation, at the end of assembly/installation. If collection, shipping or assembly/installation delayed for reasons for which the Supplier is not responsible, the warranty period will end at most 18 months after notification of availability for collection/dispatch. These periods also apply to replaced parts or repair work.

11. Liability

The Supplier is liable for damage that it causes intentionally or due to negligence, and for culpable personal injury of any kind. Any further liability for whatever reason at law, in particular due to breach of obligations under the terms of the contract or unlawful acts is excluded. The Supplier is thus in particular not liable for direct or indirect damage, e.g. for damage or loss due to loss of production, loss of utility, loss of orders, lost profit or the consequences of defects involving third parties not caused intentionally or due to negligence. Liability for labourers used by the Supplier to fulfil its obligations is similarly excluded.

The limitation of liability under the section above does not apply where the Supplier has transferred the warranty for the quality of the product or for claims brought by the Customer under product liability legislation.

12. Default of acceptance

If the Customer is in default of acceptance, the Supplier may demand reimbursement of any expenses it incurs. In particular, products that the Customer fails to collect at the appointed time will incur a surcharge for additional expenses (storage costs, handling costs etc.) from the third day after the unused time available for collection.

Apart from that, the Supplier may bring proceedings under article 91 ff. OR (Swiss Law of Obligations).

If the risk of damage or deterioration in accordance with the above provisions has not already passed to the Customer, the risk will be transferred at the latest at the start of default of acceptance.

13. Customer's payment

All invoices issued by the Supplier are due and payable within thirty (30) days net of the date of invoice.

If the value of the order exceeds CHF 10,000, the following payment schedule applies:

30% immediately on placing the order with the Supplier;

60% immediately on availability/dispatch or the start of assembly/installation;

10% 30 days after completed delivery/performance.

The payment terms must also be observed where the collection or receipt, or the acceptance of the product by the Customer is delayed for reasons for which the Supplier is not responsible.

If the Customer is in default in respect of earlier payments, or if the Supplier has other reasons to believe that the Customer may not pay in full or on time, the Supplier may make delivery of ordered products contingent on advance payments or the granting of securities.

If the Customer's payments are delayed, a reminder fee will be levied and the Customer will owe default interest of 6% p.a.

14. Retention of title

The goods delivered or services provided shall remain property of the Supplier until all claims for payment owed to it by the Customer under the business relationship have been paid in full. On completion of the contract, the Supplier may have title to the goods logged in the required way in public registers, books or similar documents, or otherwise make the same known at the expense of the Customer, in accordance with the applicable

requirements. The Customer shall meet the costs incurred and shall assist the Supplier to that end at all times, with a view to establishing an entry or other public notification.

If the Customer is in considerable breach of its duties, in particular in relation to late payment, the Supplier may retake possession of the goods delivered. The Customer is obliged to surrender the same. The retaking of possession, the enforcement of retention of title or the seizing of goods does not represent a withdrawal from the contract, except where the Supplier specifically demands this.

15. Assignment of rights

The assignment of the Customer's claims/rights in respect of the Supplier to third parties must be agreed and confirmed in writing by the Supplier.

16. Reusable containers and secondary packaging

Reusable containers shall remain the property of the Supplier. They must be returned in proper condition, empty and free from any residue to the plant from which delivery was made. Depending on the container type, reusable containers will be subject to charges either in the form of a deposit or a returnable packaging rental fee. The deposit on containers shall be charged with the shipped chemicals. The deposit will be repaid on return of the container in proper condition, empty, with no residue. Returnable packaging, however, will be made available to the Customer for thirty (30) calendar days, free of charge. The use of returnable packaging for the Customer's own purposes without the Supplier's permission is strictly prohibited. The Supplier will not take back disposable containers.

Secondary packaging, such as pallets, box pallets with mesh, and skids will, in principle, be exchanged free of charge. However, exchangeable Euro pallets within Switzerland may solely be taken back free of charge if they meet the EPAL quality regulations and are undamaged. Quantities received and dispatched will be documented on a pallet account and evaluated at regular intervals. Secondary packaging that is not exchanged will be charged to the Customer.

17. Off-setting

Off-setting of the Supplier's claims is possible solely where the Customer has proof of a claim, the extent of which has been acknowledged in writing, or has been determined and enforced by a court.

18. Partial invalidity

Should any provision of these General Conditions or additional agreements be unworkable now or in the future, this shall not have any effect on the workability of all other provisions. The unworkable provision shall be replaced by another provision that is workable at law and matches the original in economic substance as closely as possible.

19. Place of performance / jurisdiction / venue

The place of performance for all obligations is, where not otherwise specified in the above sections or otherwise agreed between the parties and confirmed in writing, the place of business of the Supplier.

The venue for all disputes arising directly or indirectly from this contractual relationship is the place of business of the Supplier. However, the Supplier is entitled to institute claims against the Customer in the Customer's place of business.

Swiss substantive law applies to the contractual relationship. Neither the Hague Convention on the International Sale of Goods nor the Vienna Convention (CISG, the Convention on Contracts for the International Sale of Goods) may be invoked.

20. Confirmation in writing

Any amendments to these General Conditions must be confirmed in writing in order to be valid.

Version 1/2014



ProWaTech AG

Botzen 12

CH-8416 Flaach ZH

www.prowatech.ch

phone +41 (0)52 224 06 50

fax +41 (0)52 224 06 51

Conditions générales de livraison de l'Association Fournisseurs pour traitements de surfaces (AFTS)**1. Domaine d'application des conditions générales de livraison (CGL)**

Les présentes CGL régissent la relation contractuelle entre le fournisseur et ses clients. Le client (ci-après l'acheteur) accepte sans réserve les présentes conditions pour toute commande en tant que fondement du rapport de droit entre le fournisseur et l'acheteur. Les conditions générales d'achat de l'acheteur ne s'appliquent pas aux livraisons du fournisseur, même si l'acheteur déclare vouloir passer commande uniquement sous ces conditions.

2. Offres et conclusion du contrat

L'acheteur doit vérifier toutes les offres et les éventuelles confirmations de commande du fournisseur dès leur réception. L'acheteur doit immédiatement informer le fournisseur par écrit des divergences éventuelles avec sa commande, faute de quoi elles seront considérées comme acceptées. La commande doit être effectuée par courrier, fax ou e-mail.

3. Plans et documentation technique, etc.

Les dessins, illustrations, plans, modèles, spécifications et autres documents transmis à l'acheteur à titre d'exemple pour un contrat éventuel ne sont pas contractuels. Avant l'exécution et la fourniture définitives des livraisons et prestations, le fournisseur se réserve le droit d'emprunter d'autres moyens techniques pour obtenir le même résultat. Le fournisseur détient les droits d'auteur sur tous les dessins, illustrations, plans, modèles, spécifications, offres et imprimés divers qu'il remet à l'acheteur ou un tiers mandaté par l'acheteur. Cette documentation est confiée personnellement à l'acheteur ou au tiers mandaté par l'acheteur et reste à tout moment la propriété du fournisseur. Sans l'autorisation écrite du fournisseur, ces dessins et autres documents ne seront en aucun cas copiés ou photocopiés, confiés ou rendus accessibles à des tiers, ou utilisés en vue de l'exécution de l'objet du contrat par ses propres moyens. Le fournisseur s'engage uniquement à remettre les dessins de construction nécessaires au fonctionnement et à l'utilisation prévue des produits et autres appareils, ou concernant des pièces soumises à une usure normale pendant leur fonctionnement. Le fournisseur ne doit mettre à la disposition de l'acheteur d'autres illustrations ou documents, comme le plan, le schéma des opérations et des circuits, que lorsque ceci a été convenu par écrit. L'acheteur doit immédiatement retourner les documents mentionnés ci-dessus lorsque le fournisseur en fait la demande.

4. Prix

Tous les prix du fournisseur s'entendent nets EX WORKS (EXW) / départ usine du fournisseur (Incoterms 2010), hors taxes sur la valeur ajoutée légales.

Sauf autre convention par écrit, les prix s'entendent en francs suisses (CHF) et sont payables en francs suisses au fournisseur.

Les prix convenus pour une commande sont contraignants pour le fournisseur pendant quatre mois à partir de la date du contrat. Si les délais convenus pour la fourniture de la livraison ou de la prestation s'avèrent plus longs, le

fournisseur est en droit d'appliquer une majoration du prix initial pour les surcoûts résultant d'une augmentation des frais de matériel ou de location.

Chaque livraison de marchandise soumise à l'ADR (marchandise dangereuse) entraîne le calcul d'une surtaxe ADR.

En cas de groupage de livraisons, la RPLP est défalquée séparément.

Le montant minimum de commande s'élève à CHF 300.00 (hors T.V.A.). Une majoration est imputable aux commandes dont le montant n'atteint pas le minimum annoncé ci-dessus correspondant à la différence entre le montant de commande actuel et CHF 300.00.

5. Livraison et transfert des risques

En règle générale, toutes les livraisons du fournisseur EX WORKS (EXW) sont exécutées conformément aux Incoterms 2010.

Par conséquent, par la mise à disposition des produits pour l'acheteur dans l'usine du fournisseur, les risques de perte accidentelle ou de dégradation du produit sont transférés à l'acheteur. Le fournisseur informe l'acheteur lorsque la marchandise est prête à l'enlèvement.

Dans la mesure où il est convenu par écrit que la livraison a lieu franco de port, les risques sont pris en charge par l'acheteur comme suit :

- a) Sans installation/montage, si la marchandise a été expédiée ou enlevée. A la demande et aux frais de l'acheteur, la livraison est assurée par le fournisseur contre les risques de transport usuels ;
- b) Avec l'installation/le montage le dernier jour du montage.

Tous les délais de livraison sont sans engagement, à défaut de toute autre convention par écrit. Les services supplémentaires éventuellement souhaités par l'acheteur (en particulier la mise à disposition rapide des produits, l'accélération des prestations du fournisseur) et d'autres surcoûts pour les trajets supplémentaires sont à la charge de l'acheteur.

6. Force majeure

Les retards, les ralentissements et l'impossibilité pour le fournisseur de livrer la marchandise et ses prestations en raison de force majeure ne constituent pas une violation du contrat de la part du fournisseur tant que dure la perturbation ainsi que pendant une période de transition appropriée après la fin de la perturbation. Sont considérés comme force majeure tous les événements de nature factuelle ou juridique entravant ou empêchant l'exécution du contrat et qui n'ont pas été causés par le fournisseur. Sont plus particulièrement considérés comme force majeure: les perturbations imprévisibles dans la gestion, le transport, l'envoi ou la livraison, les phénomènes naturels, les incendies, les épidémies, la pénurie d'énergie, de matières premières et de matières auxiliaires, la pénurie de main d'œuvre, les cas de grève ou de lock-out, les injonctions et les arrêts délivrés par les autorités. En cas de force majeure, le fournisseur doit en informer l'acheteur le

plus rapidement possible et lui donner une estimation de la durée de perturbation des prestations.

Si un cas de force majeure retarde ou empêche uniquement une livraison partielle, le reste de la commande qui n'est pas affecté par l'empêchement doit être livré par le fournisseur et réceptionné par l'acheteur.

Si un cas de force majeure retarde l'exécution du contrat pour une durée supérieure à quatre mois, ou si un cas de force majeure empêche une des parties d'exécuter le contrat, chacune des parties peut résilier le contrat. En cas de résiliation, chaque partie doit retourner à l'autre partie tout ce qu'elle a obtenu de cette dernière.

7. Montage

Si un objet doit être monté sur place, l'acheteur effectuera à ses frais et en temps voulu tous les travaux préliminaires nécessaires au montage et garantira l'accès au fournisseur. Tous les travaux et les matériaux n'étant pas compris dans l'offre ou la confirmation de commande sont à la charge de l'acheteur, en particulier tous les travaux de terrassement, maçonnerie, charpenterie, menuiserie, vitrerie, peinture et forge, y compris les raccordements nécessaires, les échafaudages, la main d'œuvre nécessaire au montage, les outils, le matériel de graissage, combustion ou nettoyage, ainsi que l'approvisionnement en eau, chauffage et éclairage et une pièce pouvant se fermer à clé pour les outils des monteurs.

Le montage par les monteurs du fournisseur est soumis aux conditions de montage et aux taux de main d'œuvre spécifiques au fournisseur. Sans faute définie du fournisseur, les temps d'attente des monteurs ainsi que les travaux accessoires effectués ne figurant pas dans les prestations commandées (par exemple le montage d'échafaudages) seront facturés à l'acheteur comme travaux de montage usuels.

8. Maladies et accidents

Les obligations légales relatives aux maladies et aux accidents de toute sorte pour tous les travaux à exécuter par le fournisseur, y compris les essais et la réalisation d'essais, concernent le fournisseur lorsqu'il est question de son propre personnel, et l'acheteur lorsqu'il est question de son personnel ou de celui d'un tiers. Le personnel du fournisseur doit être employé ou mandaté par ce dernier ou son ayant droit.

9. Vérification et réception par l'acheteur / Réclamations

Selon l'usage, la livraison est vérifiée par le fournisseur avant l'envoi. Des contrôles approfondis exigés par l'acheteur doivent être commandés séparément et seront à sa charge.

L'acheteur doit immédiatement vérifier les livraisons et les prestations reçues et, en cas de vices, en informer le fournisseur par écrit, faute de quoi les livraisons et les prestations - sous réserve de vices cachés éventuels - sont considérées comme approuvées.

L'acheteur ne peut pas refuser la réception de livraisons en raison de vices mineurs. Les vices mineurs sont des vices qui n'affectent pas de manière cruciale l'utilisation du produit.

Si le fournisseur est responsable par contrat de la justification de certaines propriétés techniques comme la qualité de fonctionnement, le rendement et d'autres choses semblables, les tests nécessaires à la justification doivent être réalisés, dans la mesure du possible, dans les ateliers du fournisseur et immédiatement après le montage, en présence de l'acheteur ou de son représentant. Si, pour des raisons techniques, les essais ne peuvent pas être réalisés dans les ateliers du fournisseur, l'acheteur doit

convier le fournisseur et lui donner la possibilité de réaliser les tests dans un délai de 14 jours après l'achèvement du montage sur le lieu de destination, faute de quoi la justification sera considérée comme fournie. Le fournisseur doit avoir la possibilité d'effectuer des tests préliminaires, d'inspecter l'objet et, si nécessaire, de le remettre en bon état. Le résultat des tests doit, dans tous les cas, faire l'objet d'un constat signé par les deux parties.

Chaque partie doit payer son propre représentant. Sauf accord contraire, l'intégralité des frais de test est à la charge de l'acheteur.

Pour les électrolytes nouvellement préparés ou régénérés, la justification de la prestation en bonne et due forme conformément au contrat, en particulier la qualité des produits chimiques livrés, est considérée comme fournie lorsque les électrolytes sont présentés et introduits par un spécialiste envoyé par le fournisseur. Passé ce délai, les réclamations ne sont plus possibles.

Dans le cas où la préparation ou l'addition de solutions ou produits chimiques a lieu sans avoir recours au personnel spécialisé du fournisseur, ou sans respecter les consignes de travail correspondantes, il est possible d'adresser une réclamation uniquement si l'acheteur fournit le justificatif d'une livraison défectueuse et que le fournisseur est autorisé à effectuer une vérification sur place à sa demande.

10. Nature des produits / Garantie

I. Général

Sauf accord contraire, le fournisseur garantit que, au moment du transfert des risques, la livraison correspond aux spécifications techniques/descriptions du produit du fournisseur pour de telles marchandises. A défaut de description, les pratiques générales reconnues s'appliquent au produit concerné. Il n'existe pas de garantie matérielle autre ou étendue du fournisseur. En particulier, le fournisseur ne garantit pas l'adéquation de ses produits pour une utilisation ou une transformation spécifiques. Le fournisseur donne des conseils techniques, des mesures de correction suite à des analyses et d'autres recommandations dans la limite de ses connaissances et sans engagement.

Le poids au départ du fournisseur est déterminant pour l'exécution du contrat et la facturation. Une marge de tolérance de 5 % en plus ou en moins par rapport au poids convenu est appliquée. Tant qu'elles restent dans les limites de cette marge, les divergences ne constituent pas d'infractions à ce contrat.

a) Droit de garantie

aa) Général

Les vices constatés à temps seront, au choix du fournisseur, corrigés, le produit concerné sera remplacé ou le fournisseur remboursera à l'acheteur la moins-value du produit, dans la mesure où le produit défectueux convient à l'usage prévu par l'acheteur. L'acheteur octroie au fournisseur le temps nécessaire et l'opportunité de remédier au problème. Les pièces échangées sont la propriété du fournisseur.

bb) Produits chimiques

Si l'acheteur peut justifier la qualité défectueuse des produits chimiques livrés, le fournisseur, à l'exclusion d'autres réclamations de la part de l'acheteur, doit uniquement remplacer à titre gracieux la quantité de produits chimiques défectueux qu'il a livrés, ou régénérer un électrolyte détérioré, à ses dépens et à sa discrétion. Les électrolytes et les produits chimiques remplacés deviennent la propriété du fournisseur.

b) Délai de garantie

La garantie s'étend sur 12 mois, 6 mois en cas d'unités et d'accessoires techniques utilisés sur plusieurs niveaux. Elle

prend effet lorsque la livraison quitte l'usine ou après l'achèvement des travaux de montage si ceux-ci sont à la charge du fournisseur. Si, pour des raisons indépendantes de la volonté du fournisseur, l'enlèvement, l'expédition ou le montage devait être retardé, la garantie s'éteint au plus tard 18 mois après l'avis mentionnant que l'objet est prêt à être enlevé/expédié.

Ces délais sont également valables pour les pièces échangées et les travaux de réparation.

11. Responsabilité

Le fournisseur est responsable de dommages résultant de sa volonté et négligence grave, ainsi que pour une atteinte à la vie, à l'intégrité corporelle et à la santé. Toute autre responsabilité, peu importe la raison légale, en particulier le non-respect de devoirs émanant de l'obligation et d'actes illicites, est exclue. Le fournisseur n'est en particulier pas responsable de dommages directs ou indirects, par exemple une perte de production, une perte de jouissance, une perte de commandes, un manque à gagner, les conséquences de vices auprès d'un tiers, qui ne résultent pas de sa volonté ou de négligence grave. En outre, la responsabilité pour les personnes auxiliaires employées par le fournisseur pour l'exécution du contrat est exclue.

La limitation de responsabilité selon le paragraphe précédent n'est pas valable dans la mesure où le fournisseur se porte garant de la nature des produits et pour les réclamations de l'acheteur d'après la loi relative à la garantie des produits.

12. Retard dans la réception de livraison

Si la réception de livraison est retardée par l'acheteur, le fournisseur peut exiger de l'acheteur le remboursement des dépenses qui en résultent. En particulier les produits qui ne seront pas enlevés à temps par l'acheteur subiront, à partir du troisième jour après la date d'enlèvement manquée, une majoration en raison du surcroît des dépenses (frais d'entreposage, de manutention, etc.).

En outre, le fournisseur peut également procéder selon l'art. 91 et suivants du code des obligations.

Si les risques de dégradation ou de perte accidentelle d'après les dispositions précédentes n'ont pas déjà été transférés à l'acheteur, ils le sont au plus tard après le début du retard dans la réception de livraison.

13. Paiements de l'acheteur

Toutes les factures du fournisseur sont payables 30 jours nets date de facture.

Pour une livraison de plus de CHF 10.000, les conditions suivantes s'appliquent:

30 % dès la réception de la commande par le fournisseur

60 % dès la mise à disposition/livraison ou le début du montage

10 % 30 jours après la livraison/prestation en bonne et due forme

Les délais de paiement doivent également être respectés lorsque l'enlèvement ou la réception de la marchandise par l'acheteur a eu lieu en retard pour des raisons indépendantes de la volonté du fournisseur.

Si l'acheteur est en retard dans le paiement de commandes précédentes, ou si le fournisseur a de sérieuses raisons de craindre que l'acheteur n'effectuera pas les paiements en entier ou à temps, le fournisseur est autorisé à ne livrer les produits commandés qu'après versement anticipé ou mise en gage de garanties de la part de l'acheteur.

Tout retard de paiement de la part de l'acheteur entraînera des frais de recouvrement et il devra s'acquitter d'un intérêt moratoire de 6 % par an.

14. Réserve de propriété

Les objets livrés restent la propriété du fournisseur jusqu'à l'exécution intégrale de l'ensemble de toutes les créances

envers l'acheteur qui reviennent au fournisseur en vertu de la relation d'affaires. Le fournisseur est, suite à la signature du contrat, en droit d'inscrire ou de déclarer la réserve de propriété aux dépens de l'acheteur et en accord avec les dispositions applicables dans la forme requise dans les registres et livres publics ou autres documents similaires. Les frais occasionnés sont à la charge de l'acheteur, qui doit apporter son soutien au fournisseur à tout moment, de sorte que l'inscription ou la déclaration éventuelle puisse avoir lieu.

Si l'acheteur ne remplit pas ses obligations de paiement, particulièrement en cas de retard de paiement, le fournisseur est en droit de reprendre les objets livrés. L'acheteur doit restituer les objets livrés. La reprise des objets livrés, la revendication de la réserve de propriété ou la prise de possession des objets livrés n'entraîne pas la résiliation du contrat, dans la mesure où le fournisseur ne l'a pas expressément décidé.

15. Cession

La cession des créances/droits de l'acheteur vis-à-vis du fournisseur à un tiers nécessite l'autorisation préalable écrite de la part du fournisseur.

16. Emballages réutilisables et secondaires

Les emballages réutilisables restent la propriété du fournisseur. Ceux-ci doivent être retournés au fournisseur en bon état et vidés de tout contenu. Les emballages réutilisables, indépendamment de leur nature, sont soumis à des frais de consigne ou de location. Les emballages consignés sont facturés avec les produits chimiques livrés. La consigne sera remboursée après le retour des emballages consignés en bon état et vidés de tout contenu chez le fournisseur. En revanche, les emballages loués sont mis gratuitement à la disposition de l'acheteur pendant 30 jours calendaires. L'utilisation des emballages loués pour compte propre et sans l'autorisation du fournisseur est strictement interdite. Les emballages à usage unique ne sont pas repris par le fournisseur.

Les emballages secondaires, comme les palettes, les conteneurs à claire-voie et les cadres, sont en général échangés gratuitement. Cependant, les marchandises échangeables de format Euro ne peuvent être reprises gratuitement en Suisse que si leur nature correspond aux consignes de qualité EPAL et si elles sont intactes. Les entrées et sorties de palettes sont comptabilisées et font l'objet d'une évaluation régulière. Les emballages secondaires non échangés seront facturés à l'acheteur.

17. Compensation

En ce qui concerne les créances du fournisseur, une compensation est uniquement possible si la nature et l'importance de la réclamation de l'acheteur sont reconnues par écrit par le fournisseur ou légalement constatées par un tribunal.

18. Nullité partielle

Si l'une des dispositions des présentes conditions ou d'autres accords est ou s'avère caduque, cela n'affecte pas la validité des autres dispositions. La disposition caduque sera remplacée par une disposition qui se rapproche le plus étroitement possible de son contenu d'un point de vue économique et légal.

19. Lieu d'exécution / Droit applicable / For judiciaire

Le lieu d'exécution pour l'ensemble des obligations est, dans la mesure où rien d'autre n'a été fixé dans les points précédents ou convenu par écrit par les parties, le siège du fournisseur.

Pour tous les litiges découlant directement ou indirectement de ce contrat, le for judiciaire est le siège du fournisseur. Le fournisseur est cependant en droit de porter plainte contre l'acheteur au siège de ce dernier.

Ce contrat est soumis au droit matériel suisse.
L'application du droit commercial international de La Haye et la Convention de Vienne (Convention sur les contrats de vente internationale de marchandises) est exclue.

20. Exigence de l'écrit

Toute modification de ces conditions doit être mise à l'écrit pour être valable.

Version 1/2014



ProWaTech AG

Botzen 12

CH-8416 Flaach ZH

www.prowatech.ch

téléphone +41 (0)52 224 06 50

téléfax +41 (0)52 224 06 51